

anheimen genehmigt hatten, wurde die deutsch-österreichische Resolution einstimmig angenommen.

In der Nachmittags-Sitzung des Kongresses kam es zu lebhaften Debatten über das Kapital der Lohnregulierung. Es lagen dazu vier Beschlüsse vor, die von den Deutschen, Oesterreichern, Belgiern und Franzosen eingebracht sind. Die deutsche Resolution verlangt entschieden, daß im Vergeben die Lohnregelung durch Tarifverträge zwischen Arbeitern und Unternehmern erfolgt. Oesterreich, Belgien und Frankreich fordern außerdem die Bekämpfung eines Minimallohns, der den Bergleuten eine ausreichende Lebenshaltung ermöglicht. Schließlich wurden alle Resolutionen angenommen.

Von der Hitze und ihren Folgen.

Wirkliche und vermeintliche Hitze-Rekorde.

Von unserem meteorologischen Mitarbeiter.

Der über die tatsächlichen klimatischen Verhältnisse in Deutschland beim in Europa überhaupt auch nur einigermaßen informiert ist, der mußte in den letzten Tagen und Wochen die Meldungen über die Hitze in der letzten Zeit, die aus den verschiedensten Gegenden unseres Erdteils gemeldet wurden, mit einer heißen Oesterreise betrachten. Aus den zum Teil geradezu unheimlichen Meldungen ging nur das Eine mit absoluter Gewißheit hervor, daß die überwiegende Mehrheit der Menschen nicht die geringste Vorstellung davon hat, welche Hitzegrade in unseren Breiten überhaupt möglich bzw. als normal zu betrachten sind. Da wurde z. B. am vergangenen Samstag allen Erstes gemeldet, in London sei die Temperatur im Schatten auf 43 Grad C gestiegen; es ist dies ein vollkommener Nonsens: eine solche Temperatur kommt vielleicht in Spanien, Ägypten und Griechenland außerordentlich selten einmal vor, aber sicher nicht in Zentraleuropa oder gar in dem noch sehr viel kühleren Großbritannien. Man kann ohne weiteres mit aller Bestimmtheit erklären, daß die höchsten Schattentemperaturen in London (Schwefel über 32, höchstens 33 Grad) hinausgehen kein werden — die amtlichen Beobachtungsresultate liegen ja wohl bald hierüber Aufklärung schaffen. Andere Meldungen meldeten aus den verschiedensten Gegenden, daß die Temperatur sei in Vergleichen mit 45, auf 43, auf 50 Grad Celsius gestiegen, was ebenfalls als unzulässig betrachtet werden kann, daß dies durchaus nicht auffällige Temperaturen für eine Mischung in der Julimonat sein würden; Sommertemperaturen in dieser Höhe kommen nahezu an jedem sonnigen Tage im Sommer vor, und selbst Temperaturhöhen bis zu 55 Grad wären noch nicht eben als geradezu extrem zu bezeichnen. Im der Sonne sind die Temperaturen oft — um rund 30 Grad höher als im Schatten.

Das Messen richtiger Temperaturen ist nämlich gar nicht so einfach, wie es sich die meisten Leute vorstellen, und lediglich die Tatsache, daß viele Leute ohne weiteres die Angabe des ersten besten Thermometers, das ihnen in die Hand fällt, als zuverlässig betrachten, macht es verständlich, daß solche Zahlen in die Welt hineingeblasen werden. Die Zahlen, deren gänzliche Unrichtigkeit für den Hochmann von vornherein nicht dem geringsten Zweifel unterliegen kann. Eine wirkliche, zuverlässige Schattentemperatur läßt sich nur an einem absolut freistehenden, gegen jegliche Sonnenstrahlung, auch gegen reflektierende Baumstrahlen absolut geschützten Thermometer ablesen. Sind diese Vorbedingungen nicht erfüllt, so sind Fehler im Ablesen von 5, ja bis zu 10 Grad nicht ungewöhnlich. Um hingegen die Temperatur in der Sonne richtig zu messen, kann man die gewöhnlichen Thermometer überhaupt nicht verwerten, sondern es bedarf dazu besonderer, sogenannter Schwarzheliothermometer, die nur auf wenigen meteorologischen Stationen zu finden sind.

Der Mensch ist erfahrungsgemäß sehr leicht geneigt, eine Hitze, unter der er selbst empfindlich leidet, als etwas Bestimmtes, noch nicht dagewesenes hinzustellen. So bauten sich in den letzten Tagen die Meldungen, der vergangene Sonntag oder Samstag sei der heißeste Tag seit 30, seit 40 und vielleicht noch mehr Jahren gewesen. Tatsächlich kann hiervon in keinem Falle die Rede sein. Temperaturen von mehr als 35 Grad C scheinen nahezu ausschließlich im westlichen Deutschland vorgekommen zu sein, denn selbst im Daulermeer vor Berlin, wo sonst die Hitze immer etwas größer als in den meisten anderen Orten Nord- und Mitteleuropas zu sein pflegt, betrug das Maximum des Sonntags nur 34,6 und das höchste Tagesmittel nur 32,2 Grad. Es sind dies zwar hohe, aber nicht weniger als extreme Werte. Zum Vergleich dazu ist nur darauf hingewiesen, daß schon schon seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in Berlin nicht weniger als 14 mal eine Hitze zu verzeichnen waren, die sich auf die Jahre 1800, 1801, 1805 und 1808 verteilten! Wenigstens in Berlin liegen zweifellos die Dinge an allen übrigen Orten Mitteleuropas, in denen die Hitze eine noch nicht dagewesene Höhe erreicht haben soll, denn auch Temperaturen bis 35 Grad, wie sie im Westen zu verzeichnen waren, sind u. a. noch in den Jahren 1904 und 1905, um nur von der neuesten Zeit zu reden, überschritten worden. Es kommen aber auch noch höhere Temperaturen vor. Der höchste zuverlässige Schattentemperatur in Deutschland betrug 38,5 Grad Celsius, er wurde am 19. August 1884 gleichzeitig in Bonn und in Grünberg in 2 Ablesungen erreicht. Die Temperatur von 38,5 Grad, die man am Tage zuvor in Amberg (Bayern) beobachtet haben will, kann nicht als zuverlässig gelten. In Berlin, das die weitaus längste Temperaturreihe von allen deutschen Städten besitzt, hat in nahezu 200 Jahren, seit 1719, eine Temperatur von 37 Grad C nur dreimal erreicht oder überschritten, am 4. Juli 1781 (37,5), Anfang Juli 1819 (37,5) und am 2. Juli 1905 (37 Grad). Im allgemeinen kann man jedenfalls nur solche Temperaturen für verlässlich halten, die von den öffentlichen Beobachtungsstellen selbst teilsweise oder mit etwa von den weiterbreiteten Wetter- und Urania-Aussagen mitgeteilt werden. In keinem Falle aber verdienen die weitverbreiteten Temperaturen-Glauben, die an heißen Sommertagen der Welt verbreitet werden, daß diese Temperaturen wegen brandt also niemals einen Vergleich zu befürchten.

Dr. M. S.

• • •

Selbst, 25. Juli. Unter Wasserwerk ist infolge der langen Trockenheit nicht mehr in der Lage, die Stadt mit genügend Wasser zu versorgen. Die Stadt ist daher in drei Bezirke geteilt worden, unter welchen immer nur je drei Stunden die Zuführung von Wasser

eine andere Kunst ist wie des Theaters auf die
 der Poesie gegründet. Denn das Theater ist eine
 der Kunst. Es erfüllt seine höchsten Pflichten nur
 wenn es dem dramatischen Kunstwerke, dem
 mit dem Gefühle der Poesie gegenübersteht. Nicht
 selten ist sich das Theater seiner Poesiepflicht
 in dem Maße bewußt gewesen. Solche Bewußt-
 sein selber ausgesprochen zur Zeit der Poesie
 wo der Schauspieler und nicht der Dichter an
 Theater herrschte. Erst mit dem Einste des re-
 Schauspiels konnte der Dichter seine Rechte an-
 machen. Aber auch jetzt noch blieb das dramatis-
 wert eine Art von Fremdwort. Jedem literarischen
 anger nur es erlaubt, an dem Werke des Dichters
 belieben heranzufinden, zu fassen, aber auch hinausz-
 was ihm zu schenken, das ganz dem Werk nach sein-
 in Einklang einzuwirken. Neuerdings sind
 in dem Werk des Dichters auch Dile gekommen. De-
 re wenigstens derman hat zu wehren. Ungedul-
 und nach wie vor die großen Taten
 ist ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart, daß
 die literarischen Poesiepflichten im allgemeinen
 erfüllt auf früheren Seiten. Verbalabornung
 der Werke, wie sie in der Mitte des vorigen Jahr-
 hris an vielen Bühnen nach die Regel bildeten. Sit
 in gleichem Maße kaum mehr möglich; zum mit
 werden sie immer seltener. Die Vorlesung von
 reinen, möglichst ungefärbten Texte nicht sich immer
 selber durchzuführen. Aber das löbliche Streben bleibt
 auf einer Ueberwinnung des Bösen. Die Rea-
 gegen eine allzu freie Auffassung der Poesie hat
 art wohl eine Ueberpöesie gestattet, die auf jeder
 des Dichters glaubt schweben zu müssen.
 ist bekannt, womit solche Bestrebungen auf-

Von unrem meteorologischen Mittheilungen.

Der über die jainischen klimatischen Verhältnisse in Deutschland bereits in Europa überhaupt auch nur einigermaßen informirt ist, der mußte in den letzten Tagen und Wochen die Nachrichten über die Hitze in der letzten Zeit die nach den verschiedensten Gegenden unseres Erdtheils gemeldet wurden, mit einer heißen Fieberhitze betrachten. Aus den zum Teil geradezu unheimlichen Nachrichten ging nur das Eine mit absoluter Gewißheit hervor, daß die überwiegende Mehrzahl der Menschen nicht die geringste Vorstellung davon hat, welche Hitzegrade in unserem Klima überhaupt möglich bzw. als normal zu betrachten sind. Da wurde z. B. am vergangenen Samstag allen Erstes gemeldet, in London sei die Temperatur im Schatten auf 43 Grad C gestiegen; es ist dies ein vollkommener Witz; eine solche Temperatur kommt vielleicht in Spanien, Italien und Griechenland außerordentlich selten einmal vor, aber sicher nicht in Centraleuropa oder gar in dem noch sehr viel kühleren Grobghatien. Man kann ohne weiteres mit aller Bestimmtheit erklären, daß die höchsten Schattentemperaturen in London schwerlich über 32, höchstens 33 Grad hinausgehen sein werden — die antiken Beobachtungsergebnisse werden ja wohl bald hierüber Aufklärung schaffen. Andere Dapelsdel meldeten aus den verschiedensten Orten stauend, die Temperatur sei in der Sonne auf 45, auf 48, auf 50 Grad Celsius gestiegen. Demgegenüber muß wiederum betont werden, daß dies durchaus nicht ausfallende Temperaturen für eine Messung in der Julisonne sein würden; Sonnen-temperaturen in dieser Höhe kommen nahezu an jedem sonnigen Tage im Sommer vor, und selbst Temperaturhöhen bis zu 55 Grad wären noch nicht eben als geradezu extrem zu bezeichnen. In der Sonne sind die Temperaturen oft um rund 20 Grad höher als im Schatten.

n. Der **Wangelische Arbeiter- und Bürgerverein** Offen beschloß in seiner letzten Vertreterversammlung u. a. folgendes: Die Vereinsbücherei bleibt bis auf weiteres für Ausgabe von Büchern geschlossen und am vor einer nötigen Revision wegen. Die ausgiebigen Bücher sind größtenteils bis zum zweiten Sonntag des Monats August zurückzugeben; im andern Falle erfolgt Abholung durch Boten gegen Erstattung der statutenmäßig vorgeschriebenen Einzahlungsgeld. Die in der Bücherei vorhandenen Jugendblätter werden für die Folge in erster Linie der Jugendabteilung des Vereins zur Benutzung überwiesen. Des weitern wurde ebenfalls beschlossen, den Sommerausflug verbunden mit Kinderfest, Sonntag, 6. August, im Seele und an Gartenanlagen des Restaurants im Seele und an verankalten. Der Ausflug findet nur belohnte Kinder, welche einen Sondern und Verabreichung von Rabatten und Breiten vorweisen. Kinderkarten zu 15 Pf. sind im Hotel Vereinshaus zu haben. Unter Vorantritt des Pfeifer- und Trommlerchors der Jugendabteilung und des Sanktamentors erfolgt der Kindermarsch in geschlossenem Zuge vom Hotel aus. Die Jugendabteilung marschiert um 3 Uhr nachmittags vom Hotel Vereinshaus im Zuge nach dem Park. Im Hinblick auf das Jugendfest und die Sommerferien wurde bestimmt, daß die Monatsversammlung am 2. Sonntag im August ausfallen soll, während eine Erhebung der Beiträge an diesem Tage stattfindet.

* Der **Filantropen-Verein Alt-Seidelberg** beschloß, den Sommerausflug am Sonntag den 30. Juli nach der Dechenhöhle zu machen.

Stenographische Gesellschaft. Stöckel.
Sören, Essen: Abends 8½ Uhr Zusammenkunft
im Vereinslokal, Grabengasse 101, Viehofer Straße 50.
Samstag, 29. Juli:
Wandervogel, Deutscher Bund für
Jugendwandlungen: Abends 8 Uhr im großen
Saale des Hüttenweber Gemeindehauses, Jülicher Str. 30.
Unterhaltungabend und Bilderabendvortrag: Bilder aus
dem Wandervogelleben. Eintritt frei.
Sonntag, 30. Juli.
Naturwissenschaftlicher Verein.
Geologischer Tagesausflug mit Sonntagssfabrikate Steinweg
ab Essen C.-D. 8.48 Uhr.

Den ersten Beratungsgesamttag des Internationalen Bergarbeiterkongresses bildete die Frage d. d. Einsetzung von Sicherheitskommissionen. Von deutscher Seite ist dem Einheitsantrag einmündig beigetreten, der das Festhalten an der alten Forderung empfiehlt, monach in den Bergwerken praktisch erprobten Grubeninspektoren anzuschließen sind, die vom Staate bezahlt und von den Arbeitern aus ihrer Mitte gewählt werden. Eine zweite Resolution, die inhaltlich daselbe befaßt, ist dem Kongreß von der stierreichischen Bergarbeiterunion vorgelegt worden. Zur Verknüpfung des deutschen Antrages (nach Goldheffer-Rodmann (Älter Verband). In der Diskussion nahm Josephmann-Überbanten das Wort. Der Redner gerichtete über die Abänderung der Bergesetze in den deutschen Bundesstaaten und befragt insbesondere die Einführung des Systems der Sicherheitskommissionen in Preußen. Endlich um Er betonte, daß das System der Sicherheitskommissionen nicht genügend erprobt sei, um über seine Einführung ein abschließendes Urtheil auszusprechen. Nachdem man sich abgefunden, trat der zweite der beiden Nationalen

Wen Umstände traten (sonderbare Einrichtungen) heran, bemühte sich, in der Dauptsache nur solche Änderungen zu treffen, die durch die Verhältnisse der heutigen Aufführungs- und dem älteren theatralischen Bestand waren. Heute sucht man vielmehr, Hand in Hand mit den Bestrebungen, das Bühnenbild zu vereinfachen, Schafepieces Werke in möglichst unveränderter und ungeschmalteter Text zu bringen. Aber auch das kann man zu weit gehen. Es soll nicht, wie im alten Bühnen der Lebenden, alles voll sein, alles, was die Natur treiben: es soll Schafepieces vielmehr, wie es aus der heutigen Bildung stark und unmittelbare Wirkung haben. Dazu sind gewisse Striche und da und dort gewisse kleine technische Änderungen sehr notwendig. Der jedes solchen Einarriff noch prinzipiell als ein Paktatier zu brechen brandmarkt, treibt eine verkehrte Pictet, ein Pictet der Orthodoxen. Auch im Verhältnis zu den eigenen Werken des Dichters wird sich der Geiriff der Pictet verhalten. Diese wird den großen tragischen Meisterwerken mit konservativem Sinne gegenüber stehen, als etwa den Königsdramen und manchen leidenschaftlichen Romanden des Dichters. Mit einer ungeliebten Aufführung familiärer Königsdramen, deren weiläufige historische Details dem deutschen Publikum ein langweilendes Interesse bieten, um man dem Antiken Schafepieces nur einen ungeschickten Dienst erweisen. In einer Beziehung allerdings sollte man der Pictet viel mehr Rechnung tragen, als es vielfach wohl geschieht bei der Behandlung des Textes in den romantischen Partien. Stilistische Fälschungen, sogenannte Extempores, eine stillvolle Romantisierung des Textes nach der Seite des Schönen hergehen, das sollte unannehmbar sein mit der Artung, die dem Texte eines großen Dichters ziemt.

Auch die deutschen Klassiker haben unter dem französischen Bestreben der Theaterromanden mancherlei zu leiden gehabt. Am meisten Kluft, den erst die Nachwelt zu überbrücken dringt. Sein populärstes Werk, das Räuber und Diebstrauen, vermochte sich nur in der ersten Hälfte des

a daher in drei Bezirke geteilt worden, unter welchen
n immer noch je drei Stunden die Zuführung von Wasser

andere Dramaturgie, wie Raabe und Eduard Devrient weiter arbeiten konnten, um das Räthsel in reinere und verständlichere Fassung der Bühne zu gewinnen. Größt in neuerer Zeit konnte man es wagen, das unveränderte Original zu liefern. Eine ähnliche Entwicklung haben die librischen Dramen Alesius aus der handschriftlichen Vorlage nach der trefflich klaren, aber doch domatistischer Fassung unter dem Namen des Dichters und denen des librischen Gewisses. Gerade eben die Wirksamkeit des Theaters stiftet, auch wenn sie Stellen beleuchten, die für die Individualität des Dichters besonders charakteristisch sind. Die Charaktere der Violetta sollten sich daran erinnern, daß auch Richard Wagner Glück auslöste. Insbesondere bearbeitet und dadurch die theatralische Lebensfähigkeit des Werkes bedeutend erhöht hat.

Alle Verurtheile, die man gemacht hat, Schillers Don Carlos ungefähr zu spielen, haben gezeigt, daß man den Gedächtnis und seiner Bühnenwirkung damit nur schade. Denn die Aufnahmeleistung des Publikums hat ihre Grenzen, die nicht unerschrocken überschritten werden.

Die Bedenken, die selber auch heute noch von jeder Seite gegen die Aufführbarkeit des zweiten Theils erhoben werden, erhalten eine gewisse Berechtigung, wenn man zu berücksichtigen, daß das Gedicht ohne die richtigen einschneidenden Voraussetzungen zu spielen. Auch dadurch weißt man dem Ansehen eines Dichters keinen Schaden, daß seine Werke bestenfalls Produkte aus dem Stoff des Theaters auf der Bühne herrt. Die energiegeladene Renaissance, die heute allerorten sich regt, ist gewiss sehr erfreulich und verdienstlich. Aber wenn man dem Publikum beizubringen eine ästhetische Rheinhöhe, wie die Dichters Julia, auf der Bühne summt, so wirbt man damit seine neuen Freunde für die herbe und furchtbare Kunst dieses Dramatikers.

Für unsere unruhige, experimentierende und sensationslüsternere Zeit ist eine Art von Violetta charakteristisch, die mehr mit dem Bewußtsein der Violetta verbunden ist, als daß sie innerlich von ihr durchdrungen ist. Es

Journal of Management Education 36(8) 907-924

Donnerstag, 27. Juli — Freitag, 28. Juli — Sonnabend, 29. Juli

3 Schluss-Tage in unserem Juli-Reklame-Verkauf

3 Serien Damen-Gürtel

Serie I Wert bis 125, Stück 18, Serie III Wert bis 225, Stück 68, Serie II Wert bis 195, Stück 38

Ein Posten Knaben-Gürtel in allen Farben, Wert bis 95, Stück 5

Ein Posten Jahots in all. Farben, Wert bis 195, Stück 28, Ein Posten Baffchen Wert bis 125, Stück 18

Ein Posten Bijouterie-Waren bestehend aus Armbändern, Broschen, Ringen, Zigar.-Etuais jedes Stück Wert bis 1.25 Mk. 10

Ein Posten Bijouterie-Waren bestehend aus Armbändern, Broschen, Ringen, Zigar.-Etuais jedes Stück Wert bis 2.90 Mk. 85

Ca. 300 Stück weiße Kissenbezüge gebogen und mit Einsatz, gute Qualität, Stück 75

Prima 160 cm breiten Elsässer Bettdamast gute Qualität, in weiß und rot, Meter 98

Ca. 5000 Reste und Abschnitte.

bestehend aus

Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Waschstoffen, reinwoll.

Mousselin-Leinen- u. Baumwollwaren-Reste.

teils bis zur Hälfte des früheren Preises.

Extra-Angebot 3 Serien Damenschürzen

Serie I Stück 125 Wert b. 2.95, Serie III Stück 295 Wert b. 5.00, Serie II Stück 195 Wert b. 3.95

6 Serien Kinder-Schürzen aus vorzügl. wasch-echten Stoffen gearb., Größe 45-50-55, Serie I 95, Serie II 1.75, Größe 60-65-70, Serie III 1.25, Serie IV 2.45

Russenkittel in entrück. Ausführg, Größe 75-80-100, Serie V 1.45, Serie VI 2.95, Serie I 75, Serie II 1.45

Sämtliche Serien, früherer Wert weit über das Doppelte.

Sensationelles Angebot!

Ca. 400 Stück Kinder-Hängekleidchen 48, in Längen von 45-60, aus gut. Stoffen, versch. Fass. Stck.

Ein Post. Leinen-Imitations-Blusen 95, in modernen verschiedenen Farben, Stck. Diese zwei Serien repräsentieren einen bedeutend höheren Wert.

Ein Posten Kostüm-Röcke in blau und schwarz Luster, Stück 2.90, Ein Posten Knaben-Waschanzüge Gr. 1-6, gute Qual., Stück 2.00, Ein Posten Staubmäntel in allen modernen Farben, 15.00, 12.50, 9.-, 7.-, Stück 5.00, Ein Posten Unterröcke in Luster, imitiert Leinen und Tuch, hübsch garniert, Wert bis 30.-, jetzt 7.-, 5.50, 3.50, 1.95, Stück 1.48, Paletots moderner englischer Herrenstoff-Geschmack Wert bis 45 Mk., 13.50, 12.50, 9.00, 7.00, Stück 5.00

Restposten Waschstoffe

Ca. 8000 Meter, bestehend aus reinwollenem Musseline, baumwollenem Musseline, Imit. Satin, Leinen-Imit., Voiles, Crepons, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, um gänzlich damit zu räumen

88, 65, 48, 35, 25, 16

Restposten Kleider- und Blusenstoffe

Ca. 7500 Meter, bestehend aus grauen Kostüm-Stoffen, 110 und 130 cm breit, reinwollenen Satin-Tuchen, eleganten Sommer-Neuheiten in gestreift und kariert, ohne Rücksicht auf den früh. Wert

145, 125, 110, 88, 58

Restposten

Leicht angestaubte Gardinen, Stores, Bettdecken, Brise-bise, Restaurations-Gardinen, Plüsch-, Tuch-, Leinen-Garni-turen, Tisch-Decken

um gänzlich damit zu räumen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, teils zur Hälfte des Preises.

Restposten

Einzelne Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Kaffeedecken Ia. Bettendamaste in weiss und rot, Hemdentuche, Cöper, Biber, Hand-tuchgebild, Bettkattun, Schürzenzeuge,

ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zu fabelhaft billigen Preisen.

Kurzwaren

Wäscheborden, Ia. Ausführg., gute Dessins. 20 18 15 12 8

1 Post. Häkelgarne weiss und creme, ohne Rücksicht auf d. früh. Wert, Knäul 6, Schweissblätter erprobte Qualitäten Paar 35, 25, 15

Damen-Strumpfhalter Baumw. u. seid. Rüschenrand, Paar 55, 75, 95

Strumpfschutz sehr bequem, kein Zerreißen, Paar 8, 10

Strumpfgummiband Wert bis 70, jetzt 25, 18, 10

Druckknöpfe schwarz und weiss Dtzd. 15, 12, 10, 5

Strümpfe, Handschuhe

Damen-Strümpfe, schw. u. lederfarbig, geringelt, Paar 48

Damen-Strümpfe, hübsche Ringelm. Paar 68

Damen-Strümpfe, schw. Ia. Macco-ware, Paar 78

Damen-Strümpfe, schw. durchbr. Paar 85

Lange Damen-Handschuhe, farb., ohne Finger, Paar 45

Kurze Damen-Handschuhe in modern. Kostümfarben, Paar 75

Lange Damen-Handschuhe, Rundstuhl mit dopp. Fingerspitzen, Paar 85

Lange Damen-Stuhlhandschuhe, früherer Preis bis 4.00, jetzt 1.85

3 Serien Damen-Hutfassons

nur moderne diesjährige Sachen.

Serie I 25, Serie III 95, Serie II 75, Stück, Stück, Stück

darunter befinden sich Fassons, die einen Wert bis 12.50 haben.

4 Serien garnierte engl. Hüte

um gänzlich damit zu räumen:

Serie I 48, Serie II 95, Serie III 145, Serie IV 19, Stück, Stück, Stück, Stück

darunter befinden sich Hüte, die einen Wert bis 10.50 haben.

3 Serien farb. Herren-Oberhemden

aus Perkal und Zephyr, mit festen und losen Manschetten

Serie I 1.95, Serie III 3.50, Serie II 2.75, Stück, Stück, Stück

Wert bis 4.25, Wert bis 7.50, Wert bis 5.50

in allen Weiten vorrätig.

Ein Posten Taschentücher weiss, mit bestickten Buchst. 20

Ein Posten weiße Taschentücher mit buntem Rand u. bestickt. Buchst. 10

Ein Posten Biber-Nachtjacken mit Spitzen u. Feston Stück 95, 88

Ein Posten Feston-Röcke leicht angestaubt weit unter Preis! 85

Damen-Hemden mit Schulter- und Vorderschl., nur prima Qual. 1.95, 1.45, 1.25, 95, 85

Ein Posten Damen-Beinkleider weit unter Preis! 85

Trikotagen

Damen-Netzjacken gute Qualität 65, 55, 42

Herren-Netzjacken Ia. Qualität 75, 65, 50

Herren-Maccohemden 1.50, 1.30, 95

Maccohemden mit farbigem Einsatz 1.65, 1.50

Korsetts

Frack-Facon mit Spiralfedern in allen Weiten 95

Frack-Facon mit Strumpfhalter in allen Weiten 1.65

Frack-Facon lang, hüftig, aus prima Dreil und reichhaltiger Spitzengarnitur 2.25

Extra-Angebot

in unserer

Haushaltungs-Abteilung

Wasch-Garnituren Porzellan, 5-teilig, 9.50, 7.95, 6.50

Kaffee-Service 9-teilig 6.45, 5.95, 4.95

Kuchenteller mit Goldrand 85

Tassen mit Untertassen mit Goldrand 23

Küchengarnituren 14-teilig 4.95

Bierbecher mit Goldrand 10

Likörgläser 7

Weingläser Kristall 16

1 Wasserkrug und 2 Gläser 90

Kompott-Teller 70

Salatieren 26

Butterdosen mit Deckel 95

Tortenplatten auf Fuss 95

Fruchtschalen auf Fuss

Sinn & Co. G.m. Essen-Ruhr b. H.